

Jahresbericht 2020 – Präsident KSTV

«Grosse Veränderungen in unserem Leben können eine neue Chance sein!»

Geschätzte Turnerinnen und Turner, Ehrenmitglieder und Gäste
Geschätzte Inserenten, Sponsoren und Interessierte des Turnens

Das 2020 ist mit Sicherheit für alle ein sehr aussergewöhnliches Jahr. «Covid-19» hat uns privat wie auch in den Turnvereinen und im Turnverband fest im Griff. Kein Stein blieb auf dem anderen und vieles was selbstverständlich war, ist heute und vielleicht auch in Zukunft nicht mehr so. Dies kann jedoch auch eine Chance für die Turnvereine sein, so dass der zum Teil etwas verstaubte Begriff des Turnens wieder an Attraktivität gewinnen kann.

Das Eingangszitat von Henry Ford (* 30. Juli 1863 in Greenfield Township (Michigan), USA; † 7. April 1947 in Dearborn, Michigan) passt genau in diese Zeit, in welcher wir uns wegen Covid-19 befinden. Viele von uns haben sich bereits in der Vergangenheit mit dem einen oder andern Gedanken der Veränderung auseinandergesetzt, hatten aber schlussendlich nicht den Mut, die Veränderung auch tatsächlich anzugehen. Mit Covid-19 wurden wir nun alle gezwungen, uns zu verändern. Plötzlich durften die sozialen Kontakte nicht mehr gepflegt werden, Sport zusammen betreiben und erleben, war plötzlich untersagt. Die konsumgewohnte Bevölkerung wurde gezwungen, wieder zu lernen, sich selbst zu beschäftigen resp. selbst die Initiative zu ergreifen und die Freizeit selber zu gestalten. Personen, welche bereits davor aktiv – wie wir Turner*innen in einem Verein – waren, machte dies mit Sicherheit viel weniger Probleme. Jene, die bis anhin ihre Freizeit nur mit Besuchen in Kinos, Discos oder in Baren usw. gestalteten, hatten oder haben grosse Mühe damit.

Wir Turnvereine sind nun gefragt, genau diese Gruppierungen abzuholen und ihnen bewusst zu machen, dass nebst der körperlichen Ertüchtigung, vor allem das Soziale einen sehr grossen Stellenwert einnimmt. Hier gibt es ein anderes passendes Zitat von Henry Ford: «Wer immer tut, was er schon kann, bleibt immer das, was er schon ist!»

Neuausrichtung des Turnverbandes mit dem Projekt «RISE»

Auch wenn Covid-19 vieles lahmgelegt hat, waren wir im Verband bzw. im Projekt nicht untätig. Wir nutzten die Zeit, um unser Projekt «RISE» weiter voranzutreiben. Da keine Sitzungen an einem Ort erlaubt waren, hielten wir diverse Sitzungen per Skype ab. Dabei beschäftigten wir uns im Team Strategie mit der Niederschrift des Leitbildes, den Grundsätzen, der Vision und der Ziele. Ebenfalls wurde ein neues modernes und zeitgemässes Logo mit dem dazugehörigen Slogan geschaffen. Beides soll uns in Zukunft begleiten. Das Team der Medien hat wichtige Entscheide getroffen, so dass ab 2021 die aktuelle Homepage durch eine neue schlanke abgelöst wird. Diese soll in erster Linie als Informationsplattform für jede/n Turner*in dienen, um Aktuelles rund um den Verband und die Anlässe zu erfahren oder um sich über spezifische Kurse in allen Sportarten zu informieren. Sobald die neue Homepage aufgeschaltet ist, werden wir unsere Verbandszeitschrift «Schwyzer Turner» einstellen. Bereits ist eine Gruppe daran, ein Konzept auszuarbeiten, damit unseren langjährigen Gönnern und Sponsoren auch später eine Plattform gegeben werden kann. Das Team der Organisation hat mittlerweile das Kurs- und Wettkampfangebot überprüft und das weitere Vorgehen bestimmt. Hier wurde unter anderem festgelegt, dass der eigentliche Oberturnerkurs durch spezifische Abendkurse ersetzt wird. Der Anfang machte der Kurs «Optimierung der Turnfestanmeldung» am 19. August 2020. Viele weitere Entscheidungen werden in den nächsten Monaten getroffen und Weichen für die Zukunft unseres Verbandes gestellt. Ich bin wirklich stolz, dass so viele begeisterte Personen an der Idee mitarbeiten und ihre Freizeit dafür opfern, um den Verband weiter zu entwickeln. Speziellen Dank gilt dem Vize-Präsident Gian-Marco Fedrizzi, welcher als Gesamtprojektleiter die Verantwortung trägt. Er verliert nie den Überblick und ist in den meisten Gruppen auch aktiv dabei. Danke Gianni!

Mit diesem Zitat beende ich diesen Punkt: **«Zusammenkommen ist ein Beginn, zusammenbleiben ist ein Fortschritt, zusammenarbeiten ist ein Erfolg!»**

Schweizerischer Turnverband

Der Vorstand vertrat den Verband in diesem Jahr nur an der Verbandsleiterkonferenz des Schweizerische Turnverbands im Herbst, da jene im Frühling wegen Covid-19 abgesagt werden musste. Im Vorfeld trafen sich alle Verbände der Ostschweiz zur alljährlichen Zusammenkunft im August in Frauenfeld. Das Hauptaugenmerk lag auf der STV-Verbandsplanung 2020 bis 2025 und weiteren wichtigen Geschäften der STV-Verbandsleitung.

An jener Versammlung wurde die Verbandsplanung von allen Verbänden genehmigt. Auf Antrag der OBLO (alle Verbände der Ostschweiz) wurde in der Zielsetzung beantragt, dass auch die Jugend in die Stärkung der Angebote miteinbezogen werden soll. Dies wurde dann auch so von allen begrüsst und genehmigt. Ebenfalls fand die Jahresrechnung wie auch die Finanzplanung des STV für die nächsten 5 Jahre grosse Zustimmung. Mit einem «Standing Ovation» wurden die beiden Mitglieder der Zentralvorstandes Regina Beeler und Erwin Grossenbacher (Präsident STV) von den Anwesenden verabschiedet. Leider geschah dies wegen Corona an der Verbandsleiterkonferenz, da die eigentliche Abgeordnetenversammlung im Oktober 2020 in digitaler Form abgehalten werden musste. Erwin Grossenbacher erhielt von einem Verband als Dank ein kulinarisches Geschenk. Erwin Grossenbacher ist es zu verdanken, dass der Verband so ist, wie er heute dasteht und auch so wahrgenommen wird. Er leitete die jeweiligen Versammlungen äusserst souverän. Er strahlte sehr viel Kompetenz und Ruhe aus. Erwin, falls du diese Zeilen liest – Danke nochmals für alles, was du in den letzten Jahren zuerst als Finanzchef und später als Präsident für die Turnlandschaft Schweiz geleistet hast. Mich persönlich hast du als Mensch und als Persönlichkeit sehr beeindruckt!

Kantonal-Schwyz Turnverband

Das aktuelle Verbandsjahr war, wie bereits erwähnt, geprägt von Covid-19. Was lange niemand für möglich hielt, wurde aber Wirklichkeit. So mussten bis heute fast alle KSTV-Anlässe und -Kurse abgesagt werden. Dass wir ein Verband sind und Zusammenhalt ein wichtiger Grundstein ist, zeigte sich deutlich bei der Frage, ob allenfalls die Organisatoren der nächsten oder übernächsten Vereinsmeisterschaft usw. je ein Jahr nach hinten verschieben könnten. Unser Kantonaloberturner Michael Kistler rief eine Skype-Sitzung ein, welche lediglich 11 Minuten dauert. In diesen paar Minuten wurden die wichtigsten Anlässe neu koordiniert. Dies bedeutet, dass alle bereit waren, je ein Jahr nach hinten zu schieben, so dass zum Beispiel der STV Tuggen die Vereinsmeisterschaft, welche ja bekanntlich nicht stattfand, im nächsten Jahr durchführen darf. Danke vielmals allen Beteiligten, ihr seid echt super!

Die Verbandsarbeit passierte in diesem Jahr vor allem via Telefon, Mail oder auch per Skype. Da sich die Verbandsarbeit durch die vielen Absagen oder Verschiebungen von Kursen und Anlässen im Frühling in Grenzen hielt, sind wir nun nach den Sommerferien dafür wieder umso intensiver daran, alle Geschäfte ordnungsgemäss zu erledigen, die Delegiertenversammlung vorzubereiten und Entscheidungen für unseren Verband zu treffen.

Weiterhin dürfen wir in der breiten Bevölkerung wie bei den Behörden grosse Anerkennung geniessen. Auch seitens des Sportamtes des Kantons Schwyz werden wir immer wieder angefragt, ob wir nicht jemanden in diese oder jene Kommission schicken könnten. So ist zum Beispiel Roger Koller neu in der Jugend+Sport-Kommission, welche die Aufgabe hat, die Schnittstelle zwischen dem BASPO (Bereich J+S), den Kantonen und den Vereinen sicherzustellen. Hier passiert auch der gegenseitige Austausch bezüglich J+S - Status quo in den jeweiligen Verbänden usw. Aber auch werden die Mitglieder durch das Sportamt aus erster Hand über geplante J+S-Neuerungen und -Visionen informiert. Ich bin sehr glücklich darüber, dass wir mit Roger Koller einen hervorragenden und sehr kompetenten Turner in dieser Kommission haben. Danke Roger für die Zusage!

Allen anderen, welchen ich nicht speziell gedankt habe, gilt gleichwohl ein grosses Merci. Dies sind meine Vorstandskolleginnen und -kollegen (ihr macht einen super Job), alle Ressortmitgliedern (ihr seid jene, die den Turnsport durch eure Präsenz an den Kursen und hoffentlich auch in Zukunft wieder an den Wettkampflplätzen leben und diesen auch weiterbringen) und allen Turner*innen, welche sich für das Wohl des Turnsportes in unserem Kanton eingesetzt haben und sich weiter einsetzen.

Wir dürfen stolz sein, dass wir mit den Mitarbeitenden des Sportamtes sehr kompetente Personen haben, welche sich für den Sport im Allgemeinen durch ihre tägliche Arbeit einsetzen. Dies hilft auch uns im KSTV und erleichtert die Arbeit enorm. Danke vielmals. Geschätzte Gönner und Inserenten Ihnen gilt ebenfalls ein dickes Dankeschön. Mussten wir doch einige unserer Ausgaben der Verbandszeitschrift wegen Covid-19 bzw. eben wegen der Absagen von Kursen und Anlässen wegfallen lassen. Sie haben sportlich gezeigt, dass Sie unsere Zusammenarbeit dennoch schätzen. Von niemandem unserer Inserenten haben wir ein böses Mail oder ähnliches erhalten. Dies ist in keinster Weise selbstverständlich. Für Ihr Verständnis nochmals besten Dank!

Ich freue mich auf das kommende und für mich bereits schon letztes von sieben Jahren als KSTV-Präsident. Persönlich ist es mir ein grosses Anliegen, meinen Nachfolger Gian-Marco Fedrizzi weiter in die Aufgaben einzuarbeiten. Wobei ich ehrlich sagen muss - dies ist eigentlich gar nicht mehr nötig, da er ja bereits als Gesamtprojektleiter RISE, viel Wissen aneignen konnte. Ich persönlich werde mein letztes Jahr geniessen und weiterhin viel Herzblut in das Amt des Präsidenten hineinlegen. Es ist und war mir immer eine grosse Ehre dem Verband, welcher ja der „Beste in der Schweiz ist“, vorzustehen.

Besten Dank fürs Vertrauen in meine Person, in den ganzen Vorstand und in alle Ressortmitglieder.

Mit Turnergruss Jörg Mettler, Präsident KSTV